

Bundeswehr raus aus Afghanistan!



Die Bundesregierung will den Bundeswehreinsatz in Afghanistan ausweiten, obwohl 86 Prozent der Bevölkerung gegen die Teilnahme deutscher Soldaten an Kampfhandlungen sind.

Die deutsche Beteiligung war von Anfang an Teil des Krieges und keine humanitäre Aktion. Deutsche Tornados liefern die Bilder für Bombardierungen und Kampfeinsätze im Süden des Landes. Jetzt soll die Bundeswehr die »Schnelle Eingreiftruppe« der NATO stellen.

In Afghanistan geht es den Großmächten nicht um die Bedürfnisse notleidender Menschen, sondern um geostrategische Einflussgebiete im globalen Wettlauf um Rohstoffe und Absatzmärkte. Für diese Ziele unterstützen die NATO Besatzungsmächte ehemalige Warlords und Drogenbarone und sichern die unpopuläre, korrupte Karsai-Regierung militärisch ab.

Deutschland ist Teil dieses globalen Krieges und tut alles, um eine größere Rolle zu spielen. Der Behauptung, dass die Truppenpräsenz den Wiederaufbau des Landes absichern würde, stehen die Fakten entgegen: 2,5 Milliarden Euro werden für den Bundeswehreinsatz ausgegeben und nur 0,15 Milliarden Euro für den zivilen Wiederaufbau. Trotz der angeblichen Aufbauleistungen der Besatzungsmächte, haben nur zwei Prozent der afghanischen Bevölkerung Zugang zur Elektrizität. 60 Prozent leben unter der Armutsgrenze und 50 Prozent leiden unter Arbeitslosigkeit. Insbesondere für die Frauen hat sich die Lage durch Krieg und Besatzung verschlechtert – ihre Selbstmordrate war noch nie so hoch wie derzeit.

Kanzlerin Merkel fordert, die Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Kräften weiter zu verstärken. Das gefährdet die Aufbauarbeit von zivilen Hilfseinrichtungen, da sie ihre Neutralität und damit das Vertrauen der Bevölkerung verlieren.

Wer Hilfe für die Menschen in Afghanistan will, muss für den Abzug der Bundeswehr sein. Unter ausländischer Besatzung wird es keinen Frieden in Afghanistan geben.

DEMONSTRATION AM 20. SEPTEMBER IN BERLIN:

Dem Frieden eine Chance -
Truppen raus aus Afghanistan!

Infos & Busfahrkarten unter: 0511 - 444019, www.die-linke-region-hannover.de

V.i.S.d.P...: Oliver Klauke, Die Linke Linden-Limmer, Große Düwelstr. 28, 30171 Hannover

Hier ist die Linke:

Mi., 3.9.

Marx neu entdecken!

Vortrag und Diskussion über die Aktualität des Marxschen Denkens im 21. Jahrhundert.

19 Uhr, Freizeithaus Linden

Mi., 17.9.

Film & Diskussion:

Linden - ein Arbeiterlied.

Dokumentation über das Arbeiterviertel mit Augenzeugenberichten über die 30er Jahre und den politischen Aktionen vor dem Faschismus.

19 Uhr, Freizeithaus Linden

Sa., 27.9.

Alternative Stadtteilführung durchs rote Linden von gestern und heute.

15 Uhr, Freizeithaus Linden

Mi., 1.10.

Offenes Mitgliedertreffen der Linken in Linden und Limmer

19 Uhr, Freizeithaus Linden

Kontakt:

DIE LINKE. Basisorganisation
Linden-Limmer.

Tel.: 0176 - 64697902

www.die-linke-linden-limmer.de

DIE LINKE.
LINDEN - LIMMER